

SEIT 1954

60 JAHRE

ÖSTERREICHISCHER
STAHLBAUVERBAND



ZEITSCHRIFT DES ÖSTERREICHISCHEN STAHLBAUVEREINES

VERWENDET STAHL



H +
Pv

der stahlbau

1. Jahrgang
Heft 1 / 1955



Der Schriftenreihe „Stahlbau“ zum Geleit

Am 5. November 1954 wurde der Österreichische Stahlbauverein gegründet. Der Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, für die Verbreitung der Stahlbauweise zu wirken, sie in jeder Hinsicht zu fördern, sich sowohl mit der Lösung wissenschaftlicher Fragen des Stahlbaues zu befassen, als auch mit Persönlichkeiten und Institutionen des In- und Auslandes mit ähnlicher Zielsetzung zusammenzuarbeiten, um die für den technischen Fortschritt notwendige Verbindung zwischen Theorie und Praxis inniger zu gestalten. Nicht zuletzt hat sich der Österreichische Stahlbauverein als Ziel gesetzt, in Publikationen über den derzeitigen Stand der Stahlbautechnik sowie über deren Entwicklungen zu berichten.

Als erste der beabsichtigten Publikationen stellt der Stahlbauverein das vorliegende Heft vor, das den Anfang einer Schriftenreihe bildet, die dem Baustoff Stahl und der Stahlbauweise gewidmet ist. Sie verfolgt damit auf populärer Basis die gleiche Tendenz wie die vom Stahlbauausschuß des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines herausgegebene technisch-wissenschaftliche Zeitschrift „Österreichischer Stahlbau“, so daß sie sich auf die wertvolle Vorarbeit, die dieser Ausschuß mit seiner Zeitschrift geleistet hat, stützen kann.

Die neue Schriftenreihe wendet sich daher sowohl an die wissenschaftlich interessierten Kreise als auch an alle mit Bauangelegenheiten befaßten öffentlichen Stellen, an die Industrie, das Gewerbe und nicht zuletzt an die privaten Bauherren. Sie wendet sich aber auch unmittelbar an Ingenieure und Architekten und an jeden einzelnen Stahlverbraucher, um auf die vorteilhafte Verwendung des Baustoffes Stahl hinzuweisen und für die Stahlbauweise zu werben.

Die in den nächsten Monaten erscheinenden Hefte werden den einzelnen Fertigungszweigen des Stahlbaues gewidmet sein. Dabei wird vor allem aufgezeigt werden, wie sehr der Baustoff Stahl dann, wenn an ein Ingenieur-Bauwerk besonders hohe Anforderungen gestellt werden, diesen gerecht wird wie kaum ein anderer Baustoff. Reiches Bildmaterial soll von der Ästhetik des Stahlbaues zeugen.

Darüber hinaus soll die Schriftenreihe „Stahlbau“ des Österreichischen Stahlbauvereines aber auch eine Leistungsschau des industriellen und gewerblichen Schaffens unseres Landes auf dem Gebiet des Stahlbaues darstellen und Zeugnis von dem hohen Stand der österreichischen Stahlbautechnik ablegen.

Mögen die nun in loser Folge erscheinenden Stahlbauhefte mithelfen, das erstrebte Ziel zu erreichen.

Der Vorstand
des Österreichischen Stahlbauvereines

Vom Anfang – 1964

60 JAHRE

ÖSTERREICHISCHER
STAHLBAUVERBAND



1. AUSGABE DER STAHLBAU
1955 – COVER & EDITORIAL



EUROPABRÜCKE BEI INNSBRUCK IM BAU
1959 BAUBEGINN – 1963 ERÖFFNUNG



STAHLKIRCHE AM BINDERMICHL 1954

Gegründet im November 1954 von VOEST, Waagner-Biro, Alpine Montan, Wiener Brückenbau, Donawitz, Ludwig Binder, Brüder Bablik und der Materialschutzgesellschaft, stellt der Österreichische Stahlbauverband die wichtige spartenübergreifende Kommunikation der unterschiedlichen Akteure entlang der Wertschöpfungskette im Stahlbau sicher und fördert damit diese Bauweise mit ihren zahlreichen Lösungen hoher Ingenieurskunst.



YBBS-PERSENBEUG 1960



VOLKSGARTEN 1958



Um einen kleinen Einblick in die Projekte und Aktivitäten von 60 Jahren Verbands-tätigkeit zu erhalten, wurde in den Archiven gestöbert und viele interessante und spannende Zeitzugnisse zum Vorschein gebracht, die heute noch unser Leben beeinflussen und auch der Zeit und den geänderten Bedürfnissen angepasst wurden.



STAATSOOPER WIEN
DACHSTUHL 1945 – 1955



MESSEPAVILLON IN BRÜSEL
WELTAUSSTELLUNG 1958 ...



... ALS 20ER HAUS 1962
IN WIEN ERÖFFNET



... SANIERUNG DES MUSEUMS
DES 20. JAHRHUNDERTS 2010



GROSSGLOCKNER
GARAGE FREIWANDECK 1964



1965 – 1974

60 JAHRE

ÖSTERREICHISCHER STAHLBAUVERBAND



ANS. DER STAHLBAUINDUSTRIE (BOTTENHOF) 1974

Eine außergewöhnliche Seilbahnstütze
Von A. Cretschl, Graz

In den letzten Jahren wurde in Österreich die Seilbahnindustrie in besonderer Weise gefördert. Auf dem Gebiet der Seilbahnindustrie hat Österreich einen hervorragenden Ruf erlangt, was auf die hohe Qualität der österreichischen Seilbahnkonstruktionen zurückzuführen ist. Die Seilbahnindustrie hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung erlebt, was auf die hohe Qualität der österreichischen Seilbahnkonstruktionen zurückzuführen ist.

Die Seilbahn hat eine lange Geschichte, wobei die ersten Seilbahnen im Jahr 1816 in der Schweiz erbaut wurden. In Österreich wurde die erste Seilbahn im Jahr 1825 in der Gemeinde Garmisch-Partenkirchen erbaut. Die Seilbahn hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung erlebt, was auf die hohe Qualität der österreichischen Seilbahnkonstruktionen zurückzuführen ist.

Die Seilbahn hat eine lange Geschichte, wobei die ersten Seilbahnen im Jahr 1816 in der Schweiz erbaut wurden. In Österreich wurde die erste Seilbahn im Jahr 1825 in der Gemeinde Garmisch-Partenkirchen erbaut. Die Seilbahn hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung erlebt, was auf die hohe Qualität der österreichischen Seilbahnkonstruktionen zurückzuführen ist.

SEILBAHNSTÜTZE DER GLETSCHERBAHN KAPRUN – EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD 1974 – WAAGNER-BIRO



INSTITUTSGEBÄUDE DER BOKU WIEN
ENTWURF: ANTON SCHWEIGHOFER
AUSFÜHRUNG: ANDRITZ & WAAGNER-BIRO

Zerlegbare Stahlhochstrasse in Belgrad
Charmantable Viaduct of Steel Construction in Belgrade
Auto-pont démontable en construction d'acier à Belgrade

ZVONIMIR PAVLOVIĆ
Dipl. Ing.
Professor an der Universität
Belgrad, Jugoslawien

Die heutige und besonders auch die zukünftige Entwicklung des ober- und unterirdischen Verkehrs in Belgrad verlangt, dass der Verkehr sowohl in den Innenstädten als auch in den Vororten schnell und vorübergehend umgeleitet wird.



Bild 1. Ansicht der Hochstrasse

M.A.N.-Gustavsburg: Das System mit vollwandigen und fächerförmigen Hauptträgern, welches uns Herr Dr. Kunert in seinem Beitrag dargestellt hat; WIENER BRÜCKENBAU, Wien: Nach der Lizenz von den Rheinischen Stahlwerken, Dortmund; Von technischer Seite gesehen hatten alle drei Angebote mit ihren Vor- und Nachteilen, die gestellte Aufgabe gelöst. Für die

STAHLHOCHSTRASSE BELGRAD 1969



HÔTEL DU LAC, TUNIS 1970 EXPORTAUFTRAG ÖSTERREICHISCHE STAHLBAUINDUSTRIE



DONAUBRÜCKE HAINBURG 1972



50 JAHRE WIENER MESSE 1971



MÜNCHEN OLYMPIAPARK 1971



MÜNCHEN OLYMPIAPARK 1971

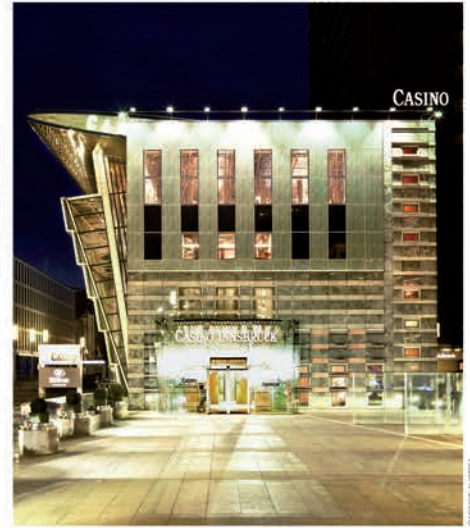
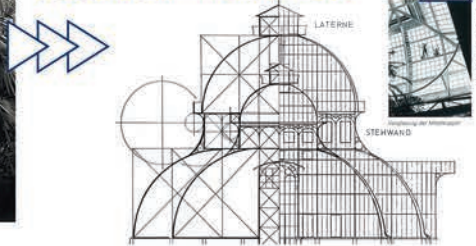
1985 – 1994

60 JAHRE

ÖSTERREICHISCHER
STAHLBAUVERBAND



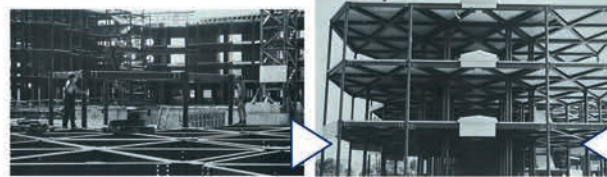
EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD 1991
RENOVIERUNG PALMENHAUS
SCHÖNBRUNN – WAAGNER-BIRO



EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD 1993
CASINO INNSBRUCK – HASLINGER STAHLBAU



NEUER LOGENTRAKT FÜR DEN OPERNBALL



DAS 6-D STAHLHOCHBAUSYSTEM – EINE ÖSTERREICHISCHE INNOVATION
PENSIONISTENHEIM HAUS WIENERBERG – EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD
1987 – DOUBRAVA



EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD 1985 –
EL DORADO VÖSENDORF –
K. KOENIG/VOEST-ALPINE AG/ZEMAN



EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD 1989 – PRATERSTADION
TRIBÜNNENÜBERDACHUNG – VOEST-ALPINE AG

1995 – 2004

60 JAHRE

ÖSTERREICHISCHER
STAHLBAUVERBAND



WAGNER-BIRO

EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD 1999 – KUPPEL
REICHSTAG BERLIN WAAGNER-BIRO-BINDER AG



FRONT

MILLENNIUM TOWER – BAUZEIT 1997–1999



TELEFUNKEN TÜRME

MURINSEL GRAZ 2003



STAHLBAU
RUNDSCHAU – 50 JAHRE
ÖSTERREICHISCHER
STAHLBAUVERBAND



MOE

DONAUSTADTBRÜCKE 1998



WAGNER-BIRO



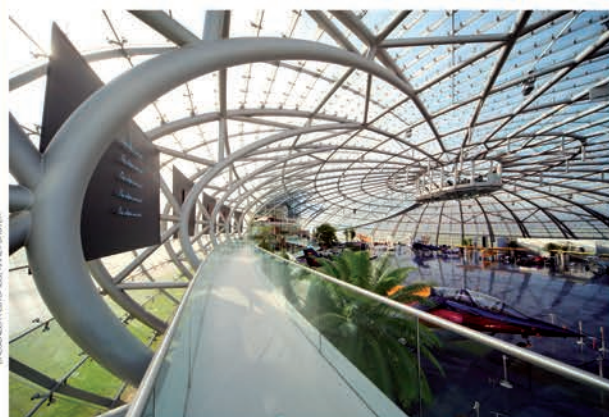
EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD 2003 – BRITISH MUSEUM
LONDON – WAGNER-BIRO – INNEN UND AUSSEN BEI NACHT



EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD 2002
UFA CINEMA CENTER DRESDEN –
PAGITZ METALLBAU



WESTSIDESTORY 2003
SEEBÜHNE BREGENZ



HANGAR 7 – SALZBURG 2003

2005 – 2014

60 JAHRE

ÖSTERREICHISCHER
STAHLBAUVERBAND



EUROPEAN STEEL DESIGN
AWARD 2005 – AIR TRAFFIC
CONTROL TOWER – AIRPORT
VIENNA



HUNGERBURGBAHN INNSBRUCK BERGSTATION 2007



HUNGERBURGBAHN
STATION ALPENZOO 2007



EINREICHUNG STAHLBAUPREIS 2011 – ÜBERDACHUNG DER
SLZB. FELSENREITSCHULE – DACH GESCHLOSSEN & OFFEN



STAHLBAUPREIS 2009 –
3. PLATZ – SOFITEL WIEN –
ZEMAN & CO

Statt die beiden Traggeschoße in 30 m Höhe zu montieren, wurden Stahltragkonstruktion und Betondecken in Bodennähe errichtet und nachfolgend mittels Hubpressen in 30m Höhe gehoben. Somit wurden Rüstkosten von ca. € 600.000,- und Bauzeit eingespart.



FRANCISTURBINE



EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD 2011 –
ASERBAIDCHAN, BAKU TOLLGATE –
WAAGNER-BIRO



BREGENZER FESTSPIELE – DER TROUBADOUR
2005



3. STAHLBAUPREIS 2011 – SIEGERPROJEKT
NEUE ANLEGESTELLE TWIN CITY LINER
WERKRAUM WIEN & UNGER STAHLBAU



4. STAHLBAUPREIS 2013 – SIEGERPROJEKT
RAUTENDACH ÖBB HAUPTBAHNHOF WIEN –
UNGER STAHLBAU



STAHLBAUPREIS 2009 – 2. PLATZ –
ÖBB DONAUBRÜCKE TULLN – MCE STAHL &
MASCHINENBAU



STAHLBAU AKTUELL –
60 JAHRE STAHLBAUVERBAND



STAHLBAUPREIS 2013 – 3. PLATZ – VERBINDUNG OSTBAHN –
FLUGHAFENSCHNELLBAHN – BILFINGER MCE GMBH



STAHLBAUPREIS 2011 – 3. PLATZ – VERKAUFS- UND FINANZ-
ZENTRALE DER VOESTALPINE STAHL GMBH – ZEMAN & CO